



Katja  
Gruber

# Heidi

(Keine Geschichte aus den Bergen)

Bei Kaninchen denkt man immer an süße, kleine, koppelnde Tierchen, die niedlich gucken und immer etwas ängstlich sind. Nicht Heidi. Heidi ist anders. Heidi ist schwarz und hat schlappohren. Sie hat keine Angst und ~~hat~~ besitzt ihren eigenen Willen. Wenn sie auf ihrem Posten unterm Bett sitzt und nicht eingefangen werden will, greift sie an und faucht dabei wie eine Katze. Heidi kennt keine Hindernisse. Baust du eine Barriere, steigt sie darüber oder findet eine undichte Stelle und drückt sich durch. Heidi hat kein niedliches Bunny-Puschelschwänzchen, Heidi hat einen Schwanz. Wenn sie ihn hebt, will sie entweder angreifen oder pinkeln. (Sie ist wirklich ein Weibchen, kein Rammler.) Wenn sie ihr Revier markieren will, kann sie sogar vertikal pinkeln. Manchmal rüttelt sie im Schute. Niedlich ist sie nur, wenn sie Futter will. Dann koppelt sie mir in die Wade hinterher. Verdochnete Karotten lässt sie liegen, sie frisst nur die strammen. Was können wir von Heidi lernen? Scheiß drauf, was die anderen von dir denken; gib niemals auf.

